

# ERSTE EURO-4-MOTOREN IM FUHRPARK BRANDENBERGER TRANSPORT AG BASEL

Seit Jahresanfang setzt die Brandenberger Transport AG vier neue MAN Fahrzeuge aus der schweren Baureihe Trucknology® Generation TGA mit modernen D20 Common Rail Euro-4-Motoren ein.

Das 1953 gegründete Unternehmen Brandenberger beschäftigt heute inklusive der Tochterfirma Ferimpex rund 70 Mitarbeiter und hat 42 schwere Lastwagen (ausschliesslich MAN) im täglichen Einsatz. 90 Prozent davon sind Sattelzugmaschinen. Für sie existiert ein Containerchassispark von etwa 100 Einheiten. Die Anzahl der Fahrer beläuft sich inklusive der 3,5-Tonner-Flotte auf etwa 50. Die Brandenberger AG ist zu 70 Prozent im nationalen Containerbereich tätig. Die restlichen 30 Prozent, sozusagen das zweite Standbein, liegen im Ausmieten von Fahrzeugen und Fahrern an Kundenunternehmen. Diesen wird damit eine optimale Infrastruktur, bestehend aus Fahrzeug und Fahrer, zur Verfügung gestellt, wobei die Disposition von den Kunden in eigener Regie abgewickelt wird.

## MAN Euro-4-Motoren

Brandenberger hat vor kurzem vier neue MAN Lastwagen mit 430-PS-Common-Rail-Euro-4-Motoren, automatisierten ZF-Getrieben und XL-Kabinen geordert.

Bei allen vier Lastwagen handelt es sich um „ADR-Fahrzeuge“ für Gefahrguttransporte. Eines dieser Fahrzeuge wurde speziell für den Transport von Gasen konzipiert. Es wurde im Auftrag eines Basler Chemie-Unternehmens beschafft, um für dieses die anspruchsvollen und nicht ungefährlichen Gas-Spezialtransporte durchzuführen.

Diese Transporte setzen ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis Kunde-Fahrer voraus, da dieser nicht nur Zutritt zu den Räumlichkeiten des Chemie-Unternehmens hat, sondern das An- beziehungsweise Abhängen der Gasflaschenbündel in eigener Verantwortung vornimmt.

### FAZIT:

Marco Brandenberger unterstreicht abschliessend nochmals die guten Erfahrungen, die sein Unternehmen mit den MAN Produkten machen durfte, und betont, dass sich die gelebte Markentreue in jeder Hinsicht auszahlt und sicherlich auch weiterhin werde.

Der Grund, warum das Unternehmen ausschliesslich MAN-Fahrzeuge im Einsatz hat und sich jetzt erneut für vier weitere entschieden habe, liege einerseits – so Marco Brandenberger – an der Tatsache, dass es sich um ein gutes Produkt handelt, man über all die Jahre nur gute Erfahrungen gemacht habe und „das Produkt absolut überzeuge“. Die praktizierte Einmarkenstrategie bringe aber auch Vorteile, weil man alle Reparatur- und Wartungsarbeiten in der eigenen Werkstatt durchführe.

## Bemerkenswert hohe Funktionalität

Bisher sei ein Ersatz der MAN Fahrzeuge nach rund zehn Jahren und rund einer Million gefahrener Kilometer ein Thema gewesen, und dabei seien diese Lastwagen jeweils noch in absolut gutem Zustand weiterverkauft worden. Heute, nach Einführung der LSVA sehe das aus rein wirtschaftlichen Überlegungen ein wenig anders aus.

Die Reaktionen der Chauffeure auf die neuen MAN TGAs mit den D20 Common Rail Euro-4-Motoren seien ohne Ausnahme äusserst positiv ausgefallen. Geschätzt würden insbesondere das hohe Durchzugsvermögen, die Leistungsentfaltung allgemein und nicht zuletzt die bisher nicht gekannte Laufruhe dieser Triebwerke. Dazu kämen auch das „Aussehen“ und aus Sicht der Fahrer die hohe Funktionalität. Um den erwarteten Minderverbrauch der D20-Motoren zu beurteilen, sei es heute (die Lastwagen seien ja noch kaum richtig eingefahren) noch zu früh.



Schlüsselübergabe (Bild unten links): Edi Brandenberger (links) darf aus den Händen von Alfred Bräker (ALFAG Egerkingen AG) die Schlüssel für die drei neuen Euro-4-Fahrzeuge in Empfang nehmen.

